

Referenten

Christoph Rüegg, Dr. iur, Jg. 1968, studierte und promovierte an der Universität Zürich in der Disziplin Rechtswissenschaft. Seit dem Jahr 2002 ist er in den Bereichen Vormundschaft, Amtsvormundschaft und Sozialhilfe in führenden Positionen in Gemeindeverwaltungen tätig. CAS Soziale Sicherheit im 2006. Er ist Mitbegründer des Bildungsinstituts KES (2007) und war vorher Kursleiter bei der Sozialkonferenz des Kantons Zürich. Weiter ist er Mitautor des „Leitfadens für vormundschaftliche Mandatsträger“, Haupt Verlag 2008, und des Sammelwerkes „Das Schweizerische Sozialhilferecht“, Hochschule für Soziale Arbeit, Luzern 2008.

Marianne Bärlocher, Jg. 1961, Sozialarbeiterin FH, schloss ihr Studium an der Hochschule für Soziale Arbeit in Zürich FH Sozialarbeit ab. Sie absolvierte 2006 und 2008 zwei CAS in den Bereichen Soziale Sicherheit und Sozialversicherungen und besuchte diverse Weiter- und Fortbildungen im Bereich Sozialhilfe. Sie war Praxisanleiterin für Sozialversicherungen. Im Jahr 2013 absolvierte sie den CAS Soziale Arbeit mit psychisch erkrankten Menschen in Beratung, Betreuung und Begleitung. Frau Bärlocher arbeitet seit dem Jahr 1997 als Sozialarbeiterin im Bereich Sozialhilfe. Zudem war sie während dreier Jahre als IIZ Assessorin tätig.

Klientenarbeit im Zwangskontext

Widerstand, Sanktionen, Fallführung schwieriger Fälle



Kursinhalt

Zielpublikum

Dieser Kurs richtet sich an Mitarbeitende von Sozialämtern, an Mitglieder von Sozialbehörden und an weitere interessierte Personen.

Inhalt

Die Mehrzahl unserer Klienten können mit zielgerichteter Hilfe und Unterstützung von der Sozialhilfe abgelöst werden. Mit gewissen Klienten scheint eine kooperative Zusammenarbeit nicht möglich zu sein. Klienten im Zwangskontext müssen eng und konsequent geführt werden. Unweigerlich stellt sich die Frage nach den Ursachen des Widerstands und nach einer angemessenen Reaktion der Verwaltung auf das unmotivierte Verhalten. Auch die eigene Haltung gilt es zu reflektieren. Das Bundesgericht hat in diesem Zusammenhang einige interessante Urteile gefällt.

Thematische Schwerpunkte

- Professioneller Umgang mit Widerstand in der Klientenarbeit
- Motivation und Motivationsförderung
- Ursachen des Widerstandes
- Neueste Rechtsprechung (BGE 8C_152)
- Umgang mit Krisen und Bedrohungslagen
- Fallführung mit Sanktionen
- Persönlichkeitsstörungen als Ursache von Widerstand
- Voraussetzungen und Vorgehen für eine Leistungseinstellung

Arbeitsmethode

Die Themen werden anhand von Referaten vermittelt und mit praktischen Fällen anschaulich vertieft. Es steht Zeit zur Verfügung zur Klärung von Fragen.

Administratives

Kursdaten: **Mittwoch, 20. November 2024**
Hotel Krone Winterthur (nahe Hauptbahnhof)
08.45 Uhr bis 17.00 Uhr

Kurskosten Fr. 520.- pro Person (inkl. Mittagessen, Kursunterlagen, und Pausenverpflegungen)
Fr. 450.– für jede weitere Person aus derselben Gemeinde.

Anmeldung Über unsere Website kes-schulung.ch/Kursangebot oder per E-Mail an: kursanmeldung@kes-schulung.ch

Pro Kurs können maximal 20 Teilnehmende berücksichtigt werden. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs bestätigt.

Sekretariat Für Rückfragen steht Ihnen Frau Rahel Rüegg,
Tel. 079 885 86 86, 044 885 86 86, oder E-Mail
kursanmeldung@kes-schulung.ch, zur Verfügung.
Postanschrift: KES, Kirchrainstrasse 21 B,
8172 Niederglatt